

Rostek, Aileen

Von: Rostek, Aileen
Gesendet: Freitag, 13. Oktober 2023 11:12
An: Rostek, Aileen
Betreff: WG: Bürgerantrag nach § 24 Gemeindeordnung NRW

Von: [REDACTED]
Gesendet: Freitag, 13. Oktober 2023 10:02
An: Bürgermeister (Mail) <Buergemeister@Siegburg.de>
Betreff: Bürgerantrag nach § 24 Gemeindeordnung NRW

ACHTUNG: Diese E-Mail stammt von einem externen Absender. Bitte vermeiden Sie es, Anhänge oder externe Links zu öffnen.

Sehr geehrter Herr Rosemann,

leider verbietet die Strassenordnung Siegburg im § 4 Abs 3 nur das Füttern von Tauben - auch das generelle Füttern von Wildtieren sollte verboten werden bzw. auf das eigene Grundstück beschränkt werden um keine Ausrede für das Ausbringen von Futter für andere Tiere als Tauben zu liefern.

Leider ist das Jagdrecht NRW nicht so klar und deutlich wie das des Landes Berlin wo selbst der NABU eine klare und deutliche Sprache zu Waschbären findet*1 und sich wie das Bundesumweltamt wenigstens klar und deutlich gegen Fütterungen ausspricht *2

*1:
https://berlin.nabu.de/imperia/md/nabu/images/regional/berlin/tiere/saeuger/waschbaer/nabu_berlin_waschbaer_in_berlin_kl.pdf

*2 <https://www.umweltbundesamt.de/waschbaer#gesundheitsrisiken-fur-den-menschen>

Nicht wenige Siegburger sind begeistert, wenn man über Sichtungen des - zugegebenermaßen niedlich aussehenden - Waschbären informiert. Die Folgen für Vogelwelt, Igel, Amphibien dürften den wenigstens klar sein.

Waschbär und Mensch

Ernährung

Waschbären sind Allesfresser. Dabei ist das Nahrungsspektrum an das örtliche und jahreszeitliche Angebot im Streifgebiet gebunden. Neben tierischer Nahrung wie Regenwürmer, Schnecken, Insekten und andere Wirbellose, Eier, junge Vögel und Mäusen fressen sie auch Samen und Früchte.

Im Stadtgebiet finden Waschbären das ganze Jahr über reichlich Nahrung anthropogenen Ursprungs: Durch Essenreste in Grün- und Parkanlagen, an Imbissbuden, in Papierkörben und Mülltonnen, auf Komposthaufen und durch Vogel-, Hunde-, Igel- und Katzenfutter oder auch reichbehängene Obstbäume ist der tägliche Nahrungsbedarf von 200 bis 400 Gramm schnell gedeckt.



Waschbären haben die Vorzüge des Stadtlebens entdeckt und sind schon lange unsere Nachbarn. Sie sind Bestandteil unserer Wildtierfauna und besiedeln Berlin als Kulturfolger weitgehend flächendeckend. Doch so faszinierend die kleinen Bären sind: Im Umgang mit ihnen gilt es, einige Grundsätze und Regeln zu beachten.

Waschbären sind nicht aggressiv und greifen Menschen nicht an. Doch sind und bleiben sie Wildtiere. Man sollte sie trotz aller Possierlichkeit nicht anlocken, füttern, anfassen oder gar als Haustier halten. Als Raubtiere sind sie in Situationen, in denen sie sich eingeeengt fühlen, Angst oder Unsicherheit spüren, durchaus in der Lage, unangenehme Bisswunden zu verursachen.

Füttern

Insbesondere auf Anlocken durch Füttern sollten Sie unbedingt verzichten, da die Tiere sonst sehr aufdringlich werden und keine Fluchtdistanz zum Menschen mehr einhalten. Nach dem Landesjagdgesetz ist das Füttern von Wildtieren, so auch von Waschbären, generell verboten (§§ 34/50 LJagdG Bln).

Quelle Nabu Berlin

Insofern beantrage ich, dass die Stadt Siegburg

- 1.) in § 4 Nr. 3 der Strassensatzung das Wort "Tauben" durch "Tauben und andere Wildtiere" ersetzt und**
- 2.) wie Berlin auf der Homepage sowie im Newsletter über Waschbären informiert und dazu aufruft NICHT zu füttern und insbesondere Vogelfütterungen nachts einzuräumen, um nicht die Feinde der tagsüber gefütterten Vögel stark zu machen.**

Sollten Sie sich meiner Meinung auch ohne förmlichen Bürgerantrag anschließen wird es mich freuen.

Mit freundlichen Grüßen

Heidrun Schulte

Adresse ist der Verwaltung wohl bekannt und wird weggelassen, um Anonymisierung gar nicht erst fehlerhaft werden zu lassen, kann aber nachgereicht werden, wenn dies formell nötig sein sollte.